

DIE TAGESZEITUNG FÜR BIEL UND DAS SEELAND

FREITAG  
30. MÄRZ 2007

STELLENMARKT

AZ 2500 Biel  
NR. 75  
Preis: Fr 2.50

# Bielertagblatt



**BKW**

**Energie**

**BKW für «Mühleberg 2»**  
Die BKW setzt die Prioritäten neu. Sie bereitet ein AKW statt einem Gaskraftwerk vor. SEITE 15

**Telekommunikation**

**Sunrise-Verkauf möglich**  
TDC-Chef Jens Alder sagt im Interview, dass Sunrise langfristig verkauft werden könnte. SEITE 2

**Rubi-Projekt**

**Gradmesser Bözingenberg**  
Marathonläuferin Anita Dethomas hat den Bözingenberg als neue Rubi-Vorbereitung entdeckt. SEITE 29

**NIDAU**  
**Stadtrat sagt Ja zum Grossprojekt**

Der Nidauer Stadtrat hat gestern einen Kredit von 3,4 Millionen Franken für Arbeiten auf dem Bahnhofareal bewilligt. Damit hat er den Weg vorbereitet für eine private Interessensgemeinschaft, die ein Wohn- und Geschäftshaus bauen will. Noch muss allerdings die Stimmbevölkerung die Vorlage annehmen. Gestern haben einige Stadträte ihr Unbehagen an der Überbauung geäußert. Auch haben die Parlamentarier der Regierung auferlegt, die Bevölkerung besser zu informieren. SEITE 11

**FIRMENJUBILÄUM**  
**Bielert Velokurier kann feiern**

Am 1. April 1992 war es soweit: Der Bieler Velokurier nahm seinen Betrieb auf. Vorerst als Verein organisiert, wurde er 1994 von Huk Köhli übernommen, der den Betrieb noch heute führt. Aus der einstigen Ansammlung ideologischer Velofahrer ist ein florierendes Kleinunternehmen geworden. SEITE 7

**AUSLAND**  
**Seilziehen zwischen Senat und Präsident**

Obwohl US-Präsident George W. Bush mit seinem Veto gedroht hatte, hat der Senat gestern einen Etat für den Irakkrieg mit einem Datum für den Abzug der amerikanischen Truppen aus dem Irak verknüpft. Mit den Demokraten stimmten auch zwei Republikaner. SEITE 5

**ERSTAUFFÜHRUNG**  
**Premiere im Stadttheater**

«Dunkel lockende Welt» heisst ein Stück von Händl Klaus, der auch in Nidau lebt. Es geht um drei Personen, die abwechselnd aufeinander treffen. Ihre Geschichten entwickeln sich aus dem Beisammensein und dem Dialog. Die Regie hat das Stück gut umgesetzt. SEITE 26

**GUT & RECHT**  
**Arbeitseinsatz statt Gefängnisstrafe**

Das neue schweizerische Sanktionenrecht sieht diverse Änderungen in der Strafzumessung vor. So ist es beispielsweise möglich, dass ein Delinquent gemeinnützige Arbeit verrichtet, statt eine Strafe im Gefängnis abzusitzen. SEITE 18

www.bielertagblatt.ch



## Auftaktniederlage für Biel



**Aller Kampf vergebens:** Der Bieler Mauro Beccarelli (hinten) setzt sich gegen den Langnauer Josh Holden ein.

Bild: ky

**NLB-Meister Biel** hat das erste Spiel in der Ligaqualifikation gegen den Berner Kantonsrivalen Langnau mit 1:4 verloren.

sda. Die Entscheidung führten die Emmentaler mit einem Doppelschlag zur Spielmitte herbei. Innert 88 Sekunden trafen Verteidiger Martin Stettler und Stürmer Niki Siren zum 3:1. Die ersten drei Tore erzielte das Heimteam bei

**Resultate**

- NLA. Playoff-Final (Best-of-7). 2. Runde: Bern - Davos 4:0 (0:0, 3:0, 1:0); **Stand 1:1** - 3. Runde: Morgen, 20.15 Uhr: Davos - SC Bern.
- NLA/NLB-Ligaqualifikation (Best-of-7). 1. Runde: SCL Tigers - Biel 4:1 (1:0, 2:1, 1:0); **Stand: 1:0** - 2. Runde: Morgen, 19.45: Biel - SCL Tigers. (Si)

fünf gegen fünf. Ein Powerplaytor von Tommi Miettinen führte in der 53. Minute zum Endresultat und beendete eine Überzahl-Durststrecke der Tigers.

Nach 23 ungenutzten Überzahl-Chancen oder nach drei Spielen und zweieinhalb Dritteln waren die Emmentaler im Powerplay erstmals wieder erfolgreich. Für die Langnauer war es erst der dritte Saisonsieg im elften Spiel im Kampf um den Klassenerhalt. Der Sieg der Tigers fiel aufgrund der überlegen

geführten zweiten Spielhälfte verdient aus. Die SCL Tigers knüpften zumindest an die Leistung der knappen 2:3-Overtime-Niederlage in Basel vom letzten Samstag an. Die höher eingestuft Bieler Ausländer wurden mehrheitlich neutralisiert. Und Langnau profitierte in diesem ersten Spiel der Ligaqualifikation auch davon, dass seine Schweizer Spieler überzeugen konnten.

SPORT SEITEN 27 UND 30

**Kultur**

**Auch Theater erhält mehr Geld**

Das Theater Biel-Solothurn soll ab der nächsten Spielzeit rund 150000 Franken mehr Subventionen erhalten. Der Bieler Gemeinderat hat seinen Entscheid vom Dezember, dem Theater vorläufig keine Subventionserhöhung zu gewähren, zurückgenommen. Damit soll der Stiftung Neues Städtebundtheater (NSBT) ermöglicht werden, dem Personal die überfällige Realloohnerhöhung zu gewähren, sagte Kulturdirektor Pierre-Yves Moeschler (PSR) gestern vor den Medien.

An der Stadtratsitzung vom 19. April wird das Parlament über die Anpassung der Leistungs- und der Subventionsverträge mit den sieben regionalen Kulturinstitutionen entscheiden. Für die Stadt Biel geht es um einen Betrag von 30 Mio. Franken für die Jahre 2008 bis 2011. Über ihren Anteil werden später auch die 47 Gemeinden der Regionalen Kulturkonferenz (1,3 Mio. Franken jährlich) und der Kanton (4,3 Mio. Franken) befinden.

Neben dem deutschsprachigen sollen auch das welsche Theater, die OGB und die Museen Neuhaus und Schwab mehr Geld erhalten. Mit einem Beitrag von 1,1 Mio. Franken der Stadt und des Kantons soll zudem die OGB entschuldet werden.

BIEL & REGION SEITE 9

**Biel**

**Operation mit Todesfolge**

Ein Todesfall während einer Operation erschüttert Angehörige und Operationsteam gleichermaßen. Während einem Routineeingriff am Unterleib ist eine 53-jährige Nidauerin gestorben. Die Operation fand letzten Freitag in der Klinik Linde statt. Laut mehreren Quellen soll der Belegarzt die Hauptschlagader verletzt haben, worauf die Frau trotz sofort eingeleiteter Hilfsmassnahmen gestorben ist.

Die Klinikleitung verständigte umgehend die Behörden. Der Untersuchungsrichter hat Ermittlungen eingeleitet. Der Rechtsanwalt des operierenden Arztes will deshalb keine Stellung zum Hergang nehmen. Ob es sich um einen Kunstfehler handelt, ist noch nicht bekannt.

Klinik-Direktor Adrian Denler bestätigt den Todesfall und drückt sein Beileid aus. «Wir stehen alle unter Schock», sagt er. Sowohl die Angehörigen wie auch das Operationsteam werden betreut. Denler betont, dass das Krisenmanagement gut funktioniert. «Was passiert ist, ist ein GAU», sagt er. Es sei mithin das Schlimmste, was einem Arzt passieren könne.

Gestern wurde die Frau beerdigt, der Pfarrer schloss ausdrücklich auch das Operationsteam ins Gebet mit ein.

BIEL & REGION SEITE 9

## Messestart trotz Parkplatzsorgen

Die **Lysspo** hat ihre Türen geöffnet: Politiker, OK-Mitglieder und Aussteller feierten gestern den Beginn der Messe. Der Parkplatzmangel rund um die Seelandhalle war erneut ein Thema.

svb. Bis Sonntagabend befindet sich die Lysser Seelandhalle wieder in der Hand von regionalen Ausstellern und Messebesuchern. Gestern Nachmittag wurde die 14. Handels-, Gewerbe- und Industrieausstellung eröffnet. «Es freut mich, dass ihr alle trotz fehlender Parkplätze zu uns gefunden habt», sagte OK-Präsident Jürg Michel und liess es sich damit nicht nehmen, erneut auf die desolate Parkplatzsituation rund um die Halle hinzuweisen.

Durch Fusionen und Firmenübernahmen seien in den letzten Jahren diverse Marken und



**Lysspo-Chef Jürg Michel:** «Die Konsumenten sollten sich beim Einkaufen vermehrt auf den Fachhandel konzentrieren.» Bild: psj

Unternehmen ganz vom Markt verschwunden oder existierten unter anderen Namen weiter, betonte Michel. «Diese für den Konsumenten irritierende Situation ist ein wichtiger Grund dafür, sich beim Einkaufen ver-

mehrt auf den Fachhandel zu konzentrieren.» Da wisse der Kunde noch, woran er sei und mit wem er es zu tun habe. «Das Kleingewerbe kämpft mit harten Bandagen ums Überleben», so der Messechef. Es lohne sich

deshalb, sich für den Mittelstand und für die KMUs einzusetzen.

**Innovative Unternehmer**

Regierungspräsident Werner Luginbühl strich die Bedeutung von regionalen Ausstellungen hervor. «Sie demonstrieren die Leistungsfähigkeit und Vielfalt einer ganzen Region und zeigen, wie viele Arbeits- und Ausbildungsplätze tatsächlich vorhanden sind.» Betriebe und Angebote hätten indes nur eine Überlebenschance, wenn sie von Kunden genutzt würden – auch wenn ähnliche Leistungen andernorts zu einem tieferen Preis erhältlich seien. Zudem sei der Kanton nach wie vor auf innovative Unternehmer angewiesen. «Sie spielen eine Schlüsselrolle und können viel zu einem gesunden Wirtschaftswachstum beitragen.»

SEELAND SEITE 19